



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 02. KW (09.01.2023 – 15.01.2023):

In der vergangenen Woche haben sich wärmere Temperaturen von Südwesten her bis in die Bottenwiek hinein ausgebreitet. Über die gesamte Woche herrschten dabei zumeist Winde aus südlicher Richtung. Während sich im Osten und Norden zu Beginn der Woche noch Neueis gebildet hat, hat es in den meisten anderen Gebieten der Ostsee bereits angefangen zu tauen. Der Südwind sorgte dafür, dass sich das Eis entlang der nördlichen Küsten zusammengeschoben hat und sich dort festgestampft oder aufgepresst Eis entlang der Kante gebildet hat. Zum Wochenende wurde es dann in der Bottenwiek noch einmal etwas kälter und Neueis hat sich gebildet. Insgesamt hat sich die Eislage wenig verändert und auf See ist weiterhin größtenteils eisfrei.

Aktuelle Eislage im Ostseeraum (15./16.01.2023):

Bottenwiek: In den nördlichen Schären der Bottenwiek liegt bis zu 40 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb, bis etwa Rödkallen – Malören – 4 nm nordöstlich von Kemi-1, kommt sehr dichtes bis 30 cm dickes Eis vor. Entlang der Eiskante hat sich festgestampftes Eis gebildet. In geschützten Gebieten der südlichen Küsten kommt in 5–20 cm dickes, ebenes Eis und Festeis vor. Entlang der östlichen Küste kommt offenes Wasser mit örtlich vereinzelt Treibeis vor.

Kvarken: Im Vaasa Archipel kommt bis 25 cm dickes Festeis bis Nygrund vor und weiter außerhalb treibt örtlich sehr lockeres Eis. Entlang der westlichen Küste liegt Festeis in geschützten Buchten. Auf See ist offenes Wasser mit örtlich vereinzelt Treibeis.

Bottensee: Entlang der Küsten liegt dünnes, ebenes Eis oder Festeis bis 20 cm Dicke. Auf dem Ångermanälven kommt 10–20 cm dickes Festeis oder dünnes ebenes Eis vor.

Finnischer Meerbusen: Im östlichen Finnischen Meerbusen kommt ganz im Osten bis zu 40 cm dickes Festeis oder sehr dichtes Eis vor. Westlich der Insel Kotlin kommt zumeist offenes Wasser vor. In der Vyborgbucht liegt Festeis bis 30 cm Dicke oder dünnes, ebenes Eis gefolgt von sehr dichtem 5–15 cm dickem Eis bis etwa Nerva. Entlang der nördlichen Küste kommt bis 20 cm dickes Festeis vor.

Rigaischer Meerbusen: In Väinameri, befindet sich 10–20 cm dickes Festeis entlang der Küsten und lockeres Treibeis oder dünnes, ebenes Eis zwischen den Inseln Hiiumaa und Saaremaa. Im Fahrwasser kommt lockeres Treibeis vor. In der Bucht von Pärnu kommt bis 20 cm dickes Festeis und sehr dichtes Eis bis etwa zur Linie Südspitze der Insel Manilaid – Pikla Nina vor.

Zentrale bis südwestliche Ostsee: Auf dem Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis vor. In geschützten Buchten des Vänern liegt dünnes, ebenes Eis. Im Kurischen Haff treibt örtlich dünnes Treibeis.

Skagerrak und Kattegat: In einigen norwegischen Fjorden liegt bis 10 cm dickes Eis.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen der nördlichen Bottenwiek gilt von Luleå bis Oulu IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Skelleftehamn II/2000 dwt. Weiter südlich gilt für die schwedischen Häfen vom Holmsund bis Örnsköldsvik II/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt und im Mälarsee für Köping bis Västerås IC/ 2000 dwt. Sowie Bålsta IC/1300 dwt oder II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kaskinen und Häfen im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Für russische Häfen bestehen Beschränkungen für kleine Fahrzeuge.

Eisbrecher: YMER, ATLE, FREJ, KONTIO und OTSO assistieren in der Bottenwiek. ZEUS und ALE unterstützen in Kvarken. Mehrere Eisbrecher helfen zu Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen und Eva-316 in der Pärnubucht. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaasee ist beendet.

Aussichten für die 03. KW (16.01.2023 – 22.01.2023):

In der kommenden Woche bleibt es im gesamten Ostseeraum vergleichsweise mild. Bis hinauf in den Finnischen Meerbusen liegen die erwarteten Temperaturen zumeist leicht im Plusbereich. Weiter nördlich liegen die Temperaturen um den Gefrierpunkt. Insbesondere im Norden und entlang der schwedische Küste sind jedoch auch deutliche Minusgrade möglich. Auch im östlichen Finnischen Meerbusen sind zum Wochenende kältere Temperaturen möglich. Der Wind soll weiterhin vornehmlich aus südlichen

Richtungen kommen. Insgesamt wird sich die Eissituation nicht besonders verändern. Im Norden und Osten ist etwas Neueisbildung und Eiswachstum zu erwarten. In den südlicheren Gebieten wird sich das verbliebene Eis etwas auflockern.

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisausdehnung aber auch die Dicke des Eises in der Arktis haben in der vergangenen Woche langsam zugenommen. Die Gesamtbedeckung liegt aber am unteren Rand des normalen Schwankungsbereichs der letzten Jahre. Weniger Eis als in der 1981-2010 Klimatologie gibt es vor allem in der nördlichen Barentssee. Weniger Eis kommt auch entlang der kanadischen Küste der Labradorsee vor. Im Pazifischen Raum kommt im Ochotskischen Meer bis zur Beringstraße entlang der Küste Eis vor. Der meiste Teil der Nordostpassage ist mit einjährigem Eis bedeckt, örtlich treibt aber auch älteres Eis und entlang der Küsten hat sich Festeis gebildet. Die Barentssee ist weiterhin so gut wie eisfrei; erst ab etwa 78°N kommt Treibeis vor. Auch die Nordwestpassage ist so gut wie vollständig mit zumeist dünnem bis mitteldickem einjährigem Eis bedeckt und im kanadischen Archipel kommt Festeis vor. Die Beringstraße ist mit sehr dichtem jungen oder dünnem einjährigem Eis bedeckt.

In der kommenden Woche bleiben die Temperaturen im Gebiet zwischen Spitzbergen, Franz-Josef-Land und Nowaja Semlja weiterhin deutlich wärmer als gewöhnlich im Zeitraum 1979-2000 bei teils nur leichtem bis mäßigem Frost. Die Zunahme des Eises bleibt in diesem Gebiet daher langsamer als gewöhnlich. Insgesamt gesehen bleibt es in der Arktis zumeist kalt bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt und das Eis wird daher weiter an Dicke und Ausdehnung zunehmen.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche weiter zurückgegangen und liegt insgesamt gesehen sehr deutlich unter dem klimatologischen Mittel von 1981-2010. Die Meereisausdehnung ist ebenfalls geringer als im Winter 2021/22, als das Rekordminimum seit Beginn der Satellitendatenaufzeichnung erreicht wurde. Im Vergleich zur Referenzperiode 1981–2010 zeigt sich insbesondere im Bereich westlich der Antarktischen Halbinsel und entlang der Küste vom Rossmeer bis in die Amundsensee ein deutlich geringeres Eisvorkommen. Aber auch in der restlichen Antarktis kommt größtenteils weniger Eis vor.

Die Meereisausdehnung in der Antarktis wird in der kommenden Woche jahreszeitentypisch weiter zurückgehen. Die Temperaturen entlang der Antarktischen Halbinsel liegen teilweise über dem langjährigen Mittel von 1979-2000. Daher bleibt die Eislage in den touristisch interessanten Gebieten der Antarktischen Halbinsel allgemein entspannt. Entlang der Küsten kommen jedoch Treibeisstücke oder Gletschereisbrocken geringer Konzentration vor.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff